

Final Report Outgoing

Gastuniversität Universität:	ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste
Stadt / Land:	Zürich, Schweiz
Aufenthaltssemester:	HS18/19, FS19
Studienrichtung an der Gastuniversität:	MAE Curatorial Studies
Studienrichtung an der KUNI:	MA Medienkultur- und Kunsttheorien

Reflektion über das Studium:

Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität

Leben im Gastland:

Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten

Zürich ist eine wunderschöne Stadt mit viel Wasser, toller Bergkulisse und einer spannenden Kulturszene (z.B. Löwenbräu-Kunstareal oder auch viele studentische Off-Spaces). Das Leben ist extrem teuer hier, aber mit den richtigen Tricks kommt man dennoch gut über die Runden. Ein WG-Zimmer kostet schnell mal an die 750 CHF. Ein Tipp ist sich bei der JuWo umzuschauen. Auch im Supermarkt konnte ich die ersten Wochen die Preise nicht glauben. Dafür ist das Gemüse wirklich immer super frisch und qualitativ. Auch sollte man sich mindestens einmal einen Restaurantbesuch fürs traditionelle Käsefondue gönnen.

Die Fahrradwege in Zürich sind super ausgebaut, sodass ich meistens mit dem Rad unterwegs war. Ansonsten gilt es beim öffentlichen Nahverkehr zu beachten, dass die Schweizer wirklich pünktlich sind - die Trams, S-Bahnen und Busse kommen tendenziell eher zu früh als zu spät.

Ich persönlich bin nach Zürich mit Fokus auf das Studium gekommen und daher waren die Preise für Club-Eintritte oder in Bars durchaus förderlich mich zwei Semester lang auf die Uni zu konzentrieren.

Die Zürcher Hochschule der Künste hat einen richtigen Campus in einem alten Fabrikgebäude – das Toni Areal – wo es wuselt an kreativen Menschen jeglicher Disziplin. Das Konzept des Gebäudes, dass auf jedem Stockwerk verschiedene Departments vertreten sein sollen finde ich sehr spannend und attraktiv. Das stärkt die Wahrnehmung für einander, aber viel Durchmischung zwischen den Fachrichtungen habe ich dennoch nicht beobachten können. Die Ausstattung der ZHdK ist super und modern, auch die Bibliothek mochte ich sehr.

Wohlfühlen im Toni ist wichtig, weil man hier als Vollzeitstudent*in wahnsinnig viel Zeit verbringt. Der Unterricht ist kompakt und dicht, der Stundenplan eng getaktet. Mir persönlich tat diese strenge Struktur sehr gut, ich habe den Unterschied zwischen Hochschul- und Universitätssystem stark gespürt. Auch wenn meine Heimatuniversität und -Studiengang in Linz klein und familiär sind, empfand ich das Umfeld an der ZHdK noch persönlicher. Das lag vor Allem an der schulischen Struktur, die mir wie ich gemerkt habe sehr liegt – ich bevorzuge Seminare zu Vorlesungen, mache gerne pädagogischere Gruppenarbeit, habe gerne eine feste „Klasse“, die ich richtig kennenlernen und mich an ihr reiben kann.

Über die Entscheidung den Studiengang „Art Education – Curatorial Studies“ zu besuchen bin ich auch wirklich glücklich. Die Inhalte sind anspruchsvoll und gesellschaftspolitisch relevant – eine gute Mischung aus Theorie und Praxis. Es wird viel über strukturelle Machtverhältnisse diskutiert und feministische oder postkoloniale Perspektiven verhandelt. Die Dozierenden waren super gut strukturiert und ohne Ausnahme inspirierend, engagiert und fachlich sehr versiert. Es herrscht allgemein eine sehr offene Stimmung. Außerdem ist an der ZHdK auch Budget vorhanden, um immer mal wieder spannende Gäste von bekannten Institutionen aus dem deutschsprachigen Raum einfliegen zu lassen.

Alles in allem war es eine sehr reichhaltige und prägende Zeit für mich!

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.